

Weisse Kalchfarb.

DIE vom Kalch genommene weisse farb ist die dinstlichste die übrige zu benässigen, so wohl in fleisch als kleider mahlen, wann er nur ein jahr oder sex monat bevor gelecht oder gedämpfft worden. Waschtihn, siebtihn, und laßt ihn in einem geschirr fallen oder sich setzen, als dann gießt das oben schwimmende wasser ab, damites gehalten werden könne unter der mahlertaffel.

Weisse eyerschallen farb.

Diese leistet hielff in jeder mahlerey, ja auch zum inhalten und zu sam fügung des farben teigs in widerholten übermahlen. Nimm dero halben viel solche schaalen, zerstoß und, koch selbe mit einem stuk ungelechten kalchs, dann siebe und wasche sie mit Brunn wasser; bache sie noch zärter, und wasche sie wieder bies von ihnen abtrieffe lauterer wasser. Hernacher reibe sie auf dem Mahlerstein, und mach aus ihnen küchle, welche von der sonnen getruknet die leiber, oder weisse kleider &c. leicht dargeben werden. Merke anbey, wann solche feuchte oder nasse schaalen ein zeitlang verschlossen werden, so schmeken sie übel, aber diesen widrigen ruch kan man vorkommen, wann man selbe wohl verwahrt in einem wohl aufgebrennten hafel.

Weisse marmel farb von Carrara.

Zerstoß den marmel und sambt dem mit wasser wohl gewaschenen kalch zerreib ihn, damit er feist seye. Diese farbenlak ist gutt, aber die arbeit in dessen verfertigung ist über fließig, wann die vorigen geschehen sein.

Zinnaber.

Diese lebhaftte farb obschon gantz dem kalch zu wieder, absonderlich wann sie der lufft aufgesetzt wird, nihmt dannoch selben an wann der orth bedekt ist. Ich hab sie öfters gebraucht in kleidern, nach deme sie geläutert worden auf folgende weifs. Nimm den zinnaber, zerstoß ihn, leg ihn in ein schiffel, gieß das vonn kalch absiedende Wasser da rauff; der kalch aber sey der fönfte und klareste: dann gieß das wasser wieder ab, und gieß frisches öftermahlen darauff. Also wird der zinnaber die eigenschafft und natur des zinnabers eintrinken und behalten.

Gebrenntes schaidwasser.

Viel hielfft zu vorhabender Mahler art das in Römischen öfen gebrennte schaidwasser, und zwar mit gebrennten wässern vermischet, weist es dar die schönste rothe laken. Man braucht sie zu den' abstaltungen und dem zinnaber unter zulegen: mit deme so es in einem kleid wohl wermischet wird gibt es die beste purpur gleich als wäre sie von glantzenden oelfarben.

Engelländische Rötbe.

OB mangel des schaidwassers komt zu statt diese Rötbe: dann wann selbte wohl ein gemischet wird, scheint sie auf dem frisch aufgestrichenen mertel eine lake zu sein.

Rotbe erd.

Diese erdküggle gleich anderen sein mehr eygenthümblich zu unserm vorhaben, und werden gebraucht zu leib und kleider farben.

Gelb